



Inputreferat vom 21. September 2022 – AKO-
Vernetzungsanlass

Sozialhilfe und Schulangebote für Geflüchtete aus der Ukraine

Unterbringung, Unterstützung und Begleitung von Schutzsuchenden



Asylregion Stadt Bern und Umgebung: Bern, Muri, Köniz, Ostermundigen, Zollikofen und Bremgarten

→ Zuständig für Personen, die **selbstständig oder in Gastfamilien** wohnen:

Asylsozialdienst der Stadt Bern - Effingerstrasse 33, 3008 Bern

asylsozialdienst@bern.ch ,

031 321 60 36

www.bern.ch/asylsozialdienst

→ **Personen, die in Kollektivunterkünften leben**, werden von der Heilsarmee im Auftrag der Stadt betreut und erhalten Hilfeleistungen dort.

Voraussetzungen für Sozialhilfe für Personen mit Status S

- Registriert und S-Status gewährt
- Zuweisung in den Perimeter Stadt Bern und Umgebung
- Mittellosigkeit
- Sozialhilfeantrag ausgefüllt und eingereicht (Auskunft über die persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse gegeben)



Leistungen der Sozialhilfe in der Übersicht

- Grundbedarf für den Lebensunterhalt
- Übernahme Wohnkosten gemäss Richtlinien
- Medizinische Versorgung
- Situationsbedingte Leistungen
- Beratung

Grundbedarf für den Lebensunterhalt (GBL)

- Verpflegung, Bekleidung, Hygiene und persönlichen Auslagen
- orientiert sich nach der Wohnform und Haushaltsgrösse

Haushaltsgrösse UE	Pro Monat
1 Person	CHF 647.30
2 Personen	CHF 990.45
3 Personen	CHF 1'204.30
4 Personen	CHF 1'384.80
5 Personen	CHF 1'566.00
6 Personen	CHF 1'697.25
jede weitere Person	CHF 131.00

Mietzinsrichtlinien für private Wohnungen

Gemeinde / Sozialdienst	Anzahl Personen im Haushalt								Bemerkungen
	1	2	3	4	(ab) 5	(ab) 6			
Bern	1'000.-	1'350.-	1'550.-	1'750.-	1'950.-	je weitere Person zusätzlich CHF 50.-	Junge Erw. 675.-	exkl. NK	
Köniz, Muri b. Bern, Zollikofen, Bremgarten, Kirchlindach	900.-	1'200.-	1'400.-	1'600.-	1'800.-	je weitere Person zusätzlich CHF 50.-	600.-	exkl. NK	
SD Ostermundigen	800.-	1'000.-	1'300.-	1'500.-	1'800.-	1'800.-	500.-	exkl. NK	

Wohnkosten werden nur bei Vorliegen eines Mietvertrages übernommen.

Wichtig für Gastfamilien und Vermieter

Gastfamilien, die Schutzsuchende mit Sozialhilfe bei sich beherbergen, können eine Mietkostenentschädigung erhalten. Diese beträgt CHF 195 pro Person und Monat. Die Entschädigung wird erst ab einer Unterbringung von mindestens drei Monaten ausgerichtet.

Personen mit Status S schliessen Mietverträge für eigenständiges wohnen selbstständig ab und haften auch dafür. Die Miete kann auf Antrag der Person mit S-Status direkt vom Asylsozialdienst überwiesen werden.

Medizinische Versorgung

- Im Kanton Bern werden Personen mit Status S gegen die Folgen von Unfall und Krankheit bei der Visana AG kollektiv versichert und erhalten einen Erstversorgerarzt (Hausarzt)
- **einfache und notwendige** Zahnbehandlungen werden von der Asylsozialhilfe bezahlt

Situationsbedingte Leistungen

Diese werden wenn nötig und nach vorgängiger Absprache mit dem Asylsozialdienst übernommen.

Beispiele:

- Von der Krankenkasse nicht bezahlte Medikamente
- Verkehrsauslagen
- Mobiliar
- Kinderbetreuung
- Weiterführung von Ausbildungen

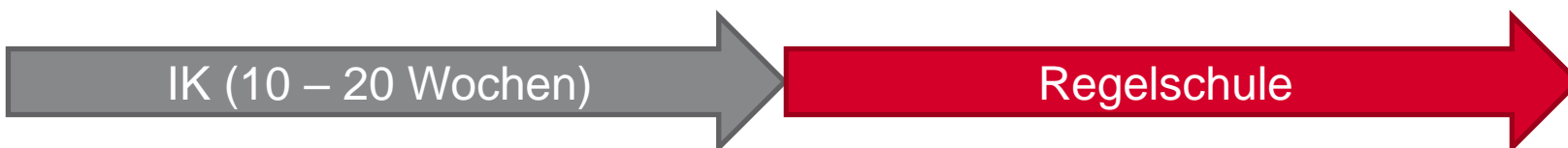
Schulangebote

Ablauf Einschulung

Schüler*innen mit Deutschkenntnissen / Kindergartenkinder



Schüler*innen ohne Deutschkenntnisse / 1. – 9. Klasse



Zahlen (Stand 19.09.2022)

Intensivkurse Deutsch (IK)

Bestehend	4	Steigerhubel, Spitalacker, Tscharnergut A & B
Neu eröffnet	6	Spitalacker B, Wylergut, Manuel (bis Juli 22), Brunnmatt, Bitzius, Tscharnergut C, Rossfeld, Brünnenpark, Wittigkofen, Gäbelbach 1 & 2, HPS
In Planung	1	Stapfenacker

Schülerzahlen

Direkte Einschulung	40 Schüler*innen
Aufnahme in IK	183 Schüler*innen
Übertritte in Regelklassen	89 Schüler*innen nach SJ 21/22

Aktuelle Zahlen Sozialhilfe

- Vom Asylsozialdienst geführte Dossiers mit Status S: 920
Verteilung 75% Stadt; 25% umliegende Gemeinden.
- Anzahl unterstützte Personen mit Status S, privat lebend: ca. 1400
- Schutzsuchende in Kollektivunterkünften (Heilsarmee): 150
- Verfügbare Plätze in Kollektivunterkünften im Perimeter Stadt Bern und Umgebung: ca. 800 (vor allem Viererfeld).

Aktuelle Herausforderungen

- Fachpersonal ist rar; der Arbeitsmarkt ist ausgetrocknet
- Betreuung und Begleitung von Gastfamilien ist zu verbessern
- Begleitung S-Personen muss verstärkt werden (Hilfe und Kontrolle)
- Unterstützung bei der Wohnungssuche, um Kollektivunterkünfte und Gastfamilien zu entlasten
- Unterstützung bei der Arbeitssuche, um Abhängigkeit zu verringern und Anschluss zu ermöglichen
- Genügend Kapazitäten für Sprachkurse und von Schulplätzen für Kinder.



Fragen und Dialog